

# Starke Bindungen

Von BlackNadine

## Kapitel 37: Frieden

Kapitel 38 - Frieden

Trunks streckte sich, seine Augen sahen sich im schwach beleuchtetem Zimmer um. Die Sonne war nicht einmal aufgegangen, und doch war er hellwach. Das dumpfe Gewicht auf seiner Brust ließ ihn lächeln und er sah hinunter, und sah Pans Kopf, der friedlich auf ihm lag. Er griff nach unten und sie runzelte die Nase. Langsam öffnete sie die Augen, aber kaum einen Spaltbreit.

„Ich habe gerade so schön geträumt...“ Ihre verschlafene Stimme flüsterte. „Hast du?“ Trunks lächelte zu ihr hinunter. „Ja... wir waren verheiratet.“

„Sobald wir in unserer Zeit zurück sind Panna...“, flüsterte er. Er würde sie definitiv wieder fragen, diesmal sogar mit einem Ring. „Mm“, sie lächelte, und machte ihre Augen wieder zu. „Wir hatten auch Kinder.“

„Wie viele?“, Trunks hob eine Augenbraue, grinsend. Er wusste, das sie Kinder wollte, er wollte sie auch. Und der Vater ihrer Kinder zu sein... Nichts würde ihn stolzer machen.

„Mehrere...“ Sie lachte leise, kuschelte sich an ihn. „Sie waren ein Haufen Charmeurs...“ „Darauf wette ich“, schnaubte er. Sie waren schließlich ihre gemeinsamen Kinder.

Es war zwischen ihnen still, und Trunks war sich sicher, dass Pan wieder in den Schlaf herabgeglitten war. „Trunks...“, wisperte sie. „Hm?“, sagte er fröhlich, rieb kleine Kreise auf ihrem Rücken, und sah an die Zimmerdecke.

„Ich liebe dich... also, sehr viel.“ Er grinste. „Ich liebe dich auch sehr viel, Panna.“

Eine weitere Minute Stille verging... „Trunks...?“ „Ja, Panna?“ „Wir können viele Kinder haben, oder?“ „So viele du willst, Prinzessin“, versprach er. „Gut“, seufzte sie glücklich, und versenkte wieder in einen friedlichen Schlaf.

XxXxX

Einige Stunden später, als die Sonne aufgegangen war, machten sich Trunks und Pan

ziemlich groggy nach unten für's Frühstück. Vegeta hatte seines bereits heruntergeschlungen, aber Gohan und ihre Mütter ließen sich Zeit.

„Ich trainiere heute in der Schwerkraftkammer“, sagte Vegeta, als er von seinem Platz am Kopf des Tisches aufstand. Er blickte zu Trunks. „Wenn du willst... es wäre keine Bürde, wenn du dich mir anschließt“, brachte er heraus. „Die Gören können auch kommen“, fügte er hinzu, und deutete zu Gohan und Pan, bevor er davon stakste.

Gohans Augen waren überrascht geweitet und er sah glücklich zu Trunks. „Wir werden uns umziehen, wenn wir fertig mit Essen sind“, lächelte er.

„Panny, wird du trainieren gehen...?“, fragte Chi-Chi leise.

Pan sah zu ihrer Mutter und lächelte. Sie würde liebend gern zum Training, aber sie wusste, das es ihre Mutter nur besorgen würde, nach den Geschehnissen des vergangenen Tages. Sie war noch immer ziemlich müde.

„Nein“, beruhigte sie Chi-Chi. „Ich glaube, ich werde einfach mit dir und Bulma abhängen, wenn das in Ordnung ist.“ „Natürlich“, lächelte Bulma.

XxXxX

Eine Woche war schneller vergangen, als es jemand mitbekam, und die Maschine, mit der Trunks und Pan in ihre Zeit zurück reisen würden, war beinahe wieder vollgeladen. Bulma und Doktor Briefs hatten es beide genau studiert, und Trunks hat ihnen sogar die überlassen, in der Cell gereist war... Er dachte sich, mit Genies wie seiner Mutter und seinem Großvater, die es studieren, hätten sie keine Probleme, ihre eigene zu bauen.

„Okay... hier sind wir“, meinte Chi-Chi leise, während sie die Tür zu ihrem Haus öffnete.

Pan und Trunks folgten Chi-Chi und Gohan hinein und sahen sich um. Das erste Mal, waren sie hier, um Goku abzuholen, und ihn wegzubringen, und jetzt war der Mann fort... Sie würden die Nacht dort verbringen, bevor sie am nächsten Tag in ihre Zeit zurückkehren würden.

Pan tat einen Schritt vorwärts, ihre Augen durchsuchten jede Ecke und Nische. Dieses Heim... es war wunderschön, und es passte so gut zu ihrer Mutter. Dies wäre das zu Hause, in dem ihr Gegenstück aufwachsen würde. Was für ein glückliches Mädchen sie werden würde, aber Pan war nicht eifersüchtig. Sie liebte ihr Heim in der Capsule Corp und würde es für nichts in der Welt eintauschen.

„Ich fange mit dem Essen an“, meldete sich Chi-Chi zu Wort. „Gohan, warum holst du nicht etwas Feuerholz?“

Gohan fing an, das Gesicht zu verziehen, bis Trunks sprach: „Ich werde mit dir gehen.“ „Danke!“ Der Junge strahlte, begeistert von der Vorstellung, Zeit mit dem älteren Mann zu verbringen, den er als einen älteren Bruder sah.

Pan lächelte, als sie zusah, wie die Jungs gingen. „Mama“, sie drehte sich zu der Frau, die auf den Weg in die Küche war. „Kann ich dir helfen?“ „Natürlich!“ Chi-Chi strahlte.

XxXxX

Pan betrachtete die Jungs außerhalb des Küchenfensters, während sie darauf wartete das der Kürbiskuchen abkühlte. Sie hatten vor einer halben Stunde schon genug Holz gesammelt, und nun trainierten sie gemeinsam. Pan fühlte sich beinahe, als hätte sie eine eigene kleine Familie. Sie war so damit beschäftigt, sie zu betrachten, das sie nicht hörte, wie ihre Mutter hinter sie trat.

„Er ist der Eine, oder?“, flüsterte sie. Pan hüpfte etwas, und sah etwas errötet ihre Mutter an. „Er war schon immer der Eine, Mama“, sagte sie ehrlich. Chi-Chi lächelte nur, und sah ihrerseits aus dem Fenster. In dem Moment sah Trunks auf, fing Pans Blick auf, zwinkerte ihr zu und wandte sich wieder seinem Kampf zu. Der Blick der älteren Frau wurde sanfter. Das war es. Junge Liebe. Trunks und Pan hatten sie. Aber Chi-Chi wusste, das es so viel mehr als das war.

XxXxX

„Was guckst du dir an?“, fragte Trunks, der, nach einer Dusche, in sein und Pans Zimmer gelaufen kam.

Sie lächelte ihn von ihrem Platz auf dem Bett an, sie hielt Fotos in den Händen. „Weißt du noch die Tage vor den Cellspielen, als Bulma diese Kamera hatte und wie eine Irre Fotos gemacht hat...? Sie hat sie zweimal Kopieren lassen und mir eine davon gegeben, damit wir es mitnehmen können... ich wollte sie gerade ansehen“, sie klopfte auf den Platz neben sich.

Trunks setzte sich neben sie, lehnte sich neben das Kopfende. Das erste Bild war eines von Krillin, Tenshinhan und Yamchu. Das nächste von Trunks und Pan, die sich dazu gesellen... eines von Gohan... eines von Gohan und ihnen, Gohan und Pan, Gohan und Trunks... eines von Goku und Chi-Chi... eines von Goku und Pan, Chi-Chi und Pan, und eines von Pan und ihren beiden Eltern... Ein von Bulma und Baby Trunks... Trunks, Baby Trunks und Pan... Und viele nur von Trunks und Pan... Und, letztlich, eins von Vater und Sohn – Vegeta und Trunks. Sie saßen an einem Tisch und es sah aus, als wären sie vom Blitzlicht überrascht, aber es war trotzdem ein nettes Foto.

Pan lehnte ihren Kopf gegen Trunks' Schulter, und verdrängte ein Schnauben. „Ein Teil von mir möchte nicht gehen“, gab sie flüsternd zu.

„Ich auch“, flüsterte er zurück. „Aber ich vermisse unsere Mütter...“ „Ja... Ich frag' mich, wie viel Zeit für sie vergangen ist.“ „Glaubst du, das es lange war?“ Pan hob eine Augenbraue. „Ich bin nicht sicher... Wir waren jetzt schon fast einen Monat hier“, meinte er zu ihr.

„Kommt einem so viel länger vor...“, wisperte sie. „Wahrscheinlich wegen dem Raum von Geist und Zeit, oder?“ „Wahrscheinlich“, nickte er, legte einen Arm um ihre Schultern und küsste ihre Schläfe. „Lass uns darüber nicht sorgen, bis es soweit ist...“

Ich hoffe nur, das es nicht zu lang war.“

Pan stimmte stumm zu. Sie hoffte nur, das die Cyborgs nicht mehr angegriffen hatten, seit sie fort waren...